

23./I. 1917

Die Christlichsozialen beim Ministerpräsidenten.

Der Vorstand der Christlichsozialen Vereinigung deutscher Abgeordneten sprach gestern unter Führung des derzeitigen Obmannes Landesauschuß Stöckler beim Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martinic vor, der nach freundlicher Bewillkommung der Abordnung anschließend an die offizielle Antrittserklärung der Regierung vom 21. v. M. in längerer Ansprache und großen Umrissen die allgemeinen Richtlinien entwickelte, von denen sich die Regierung bei ihren Maßnahmen leiten lassen wird; den obersten Beisatz ihrer Tätigkeit werde sein die Pflege echten und wahren Oesterreichertums und des Staatsbewußtseins bilden. Wenn der Kabinettschef auch im allgemeinen von einer Behandlung von Einzelfragen absah, so gedachte er doch der Flottmachung des Parlaments und der Voraussetzung für den Wiederzusammentritt des Reichsrates; die Freimachung und Ebnung des Weges zum Parlament bilde eine der ersten Aufgaben, deren Lösung die Regierung anstrebe. Den Ernährungsfragen als wichtige und dringendste Belange wende die Regierung ihre besonderen Bemühungen und unablässige Sorge zu, unterstützt von der nicht genug dankenswerten Aufopferung der Bevölkerung.

Obmann Stöckler brachte die aus dem Parteiprogramme entspringenden Forderungen sowie die aktuellsten Wünsche der Partei vor und legte deren Berücksichtigung dem Ministerpräsidenten wärmstens ans Herz; besonders bereite Worte widmete er den die Autonomie der Länder und Gemeinden betreffenden Angelegenheiten, rückte aber ebenso die Ernährungsfragen und die Bekämpfung des Kriegswuchers, wie alle Gattungen der Kriegsfürsorge und der Produktionshebung in den Vordergrund. Gleich wie vorher der Kabinettschef, besprach auch die Abordnung die Einberufung des Reichsrates und die Sicherung seiner tagelosen Arbeits- und dauernden Leistungsfähigkeit. Der Vor-

stand gab auch der Erwartung Ausdruck, daß es der Regierung gelingen werde, beim Ausgleich mit Ungarn die österreichischen Interessen zu wahren.

Zum Schlusse stellte der Ministerpräsident in Aussicht, gegebenenfalls mit den Vertrauensmännern der Parteien neuerdings Fühlung zu nehmen. Der Vorstand wird der morgigen Vollversammlung des Christlichsozialen Reichsratsklubs über die Besprechung mit dem Grafen Clam-Martinic berichten.

Gleichfalls um mit der Regierung in Fühlung zu treten, erschienen gestern Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Obmann der Christlichsozialen Vereinigung Landesauschuß Stöckler und Minister a. D. Dr. Gehmann beim Minister des Innern Freiherrn v. Handel, mit dem sie Landes- und Gemeinde-, aber auch sonstige politische Fragen besprachen und von dem sie nach längerer Beratung mit günstigem Eindruck schieden.